



Newsletter der Jugend des DAB

Ausgabe 02/2021

Inhalt

TERMINE	1
VORWEG	1
WORKSHOP FÜR JUGEND-TRAINER*INNEN: EIN RÜCKBLICK	2
DIE JUGEND HAT GEWÄHLT!	3
TEILHABE IM JUGENDVORSTAND ALS JUNIORBEISITZENDE*R	4
AIKIDO-TRAINING ONLINE – GEHT DAS?	5
DIE ERSTE JUGENDKONFERENZ IM DAB	6

Termine

Datum	Veranstaltung
07.-14.08.2021	Bajuwarencamp In Inzell
24.-26.09.2021	Jugendlehrgang In Marl
06.-07.11.2021	Jugendkonferenz In Goslar

Vorweg

Die erste Hälfte des Jahres 2021 ist auch schon wieder um und wir finden, es ist Zeit für den zweiten Newsletter der Jugend in diesem Jahr. Seit dem letzten Newsletter mussten wir leider unseren Workshop für Kinder- und Jugendtrainer*innen und das Samurai Camp absagen und haben die erste digitale Jugendvollversammlung gemeistert. Seit Ende Mai ist nun ein neuer Bundesjugendvorstand im Amt und wir wollen direkt tatkräftig an die Arbeiten des letzten Jugendvorstandes anknüpfen mit einer Mischung aus alten und neuen Gesichtern. Vor uns liegen das Bajuwarencamp, der Bundesjugendlehrgang und die erste Jugendkonferenz des DAB. Außerdem starten wir ab September die nächste Runde für die Juniorbeisitzenden. Mehr zur Jugendkonferenz und den Juniorbeisitzenden erzählen euch weiter unten Daniel, Madeleine und Maik. Einblicke in Trainingskonzepte in besonderen Zeiten gibt uns Karina mit einem Gastbeitrag aus Ingolstadt. Nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen des Newsletters und wenn ihr selbst Anregungen, Wünsche oder Beiträge habt, schreibt einfach eine Mail!

Bis wir uns wieder auf der Matte sehen wünsche ich euch nur das Beste!

Eure Fiona
Bundesreferentin Jugend DAB



DEUTSCHER AIKIDO-BUND E.V.
Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Jugend-Newsletter 02/2021

Workshop für Jugendtrainer*innen: ein Rückblick

Wer die Jugendarbeit im DAB in den letzten Jahren verfolgt hat, erinnert sich bestimmt an die jährlich durchgeführten Workshops für Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer. Als frisches Vorstandsmitglied kam ich erstmals in Dresden am Wochenende des 12. und 13. April 2014 in den Genuss einer solchen Veranstaltung. Fiona Lüdecke wurde damals von Jan Böttner, dem neu gewählten Bundesjugendreferenten darum gebeten, die Veranstaltung auszurichten und hat das auch souverän organisiert. Schlafen auf der Matte ist wahrscheinlich für alle Teilnehmenden wieder eine Herausforderung, denn nicht jeder schläft leise die Nacht durch, doch alternative Übernachtungsmöglichkeiten kann man sich notfalls auch selbst im Umkreis organisieren.

Damals sah ich die Veranstaltung als Gelegenheit zum Austausch über Trainingsinhalte, Spielideen, aber auch über begleitende Problemfelder, wie den Umgang mit Eltern oder der Beachtung der Problematik sexualisierter Gewalt im Sport und Freizeitbereich. Es war selbstverständlich für mich, selbst als Referent aufzutreten, war ich doch gerade als Vorstandsmitglied gewählt worden und somit für die Ausgestaltung der Veranstaltung mitverantwortlich. Die meisten der Teilnehmenden waren mir noch fremd, aber offen für neue Bekanntschaften registrierte ich schnell, dass wir eine recht bunte Mischung auf der Matte zusammengewürfelt hatten.

Ebenfalls in Dresden zu Gast waren Angelo Verardi und Sebastian Hillenbrand aus Bruchsal, die in der Reflexionsrunde darauf drängten, dass wir mehr Wert auf den Workshop-Charakter der Veranstaltung legen sollten und gern eingeladen seien, dies im kommenden Jahr bei ihnen im Dojo durchzuführen. Bei der Gelegenheit muss erwähnt werden, dass wir beim Lehrwart des

DAB unser Programm einreichen, um abzuklären, welche der Einheiten sich eignen, auch für die Verlängerung der Trainer-C-Lizenz angerechnet zu werden. Für eine Lizenzverlängerung benötigt man insgesamt 15 Unterrichtseinheiten mit relevanten Inhalten, angeleitet durch qualifiziertes Personal. Mit den Jahren haben wir hier auch etwas Potential aufgebaut, doch es war völlig legitim, zu fordern, dass dieser Aspekt nicht vordergründig sein sollte. Vom 8. bis 10. Mai 2015 veranstalteten wir also in Bruchsal unseren Workshop. Überschattet wurde das Ereignis vom plötzlichen Ausscheiden Jan Böttners aus dem gerade erst übernommenen Amt des Bundesreferenten Jugend. Inhaltlich konzentrierten Max Eller, Fiona Lüdecke und ich uns darauf, den Workshop trotzdem zu einer gelungenen Veranstaltung werden zu lassen. Zum Glück hatten Angelo und Sebastian hier im Programm einige sehr gute Vorschläge untergebracht. Beispielsweise wurde in einer kampfkunstübergreifenden Einheit das theoretische Thema der Gewaltprävention durch Selbstbehauptung vorgestellt und diskutiert. Eine normale Trainingseinheit mit Kindern wurde in den Workshop integriert, so dass wir unsere Inhalte an einer gemischten Kinder-Erwachsenen-Gruppe erproben durften. Heike Bizet war unter den Teilnehmer*innen und gleichzeitig als Referentin eingeladen das Thema „Körperbewusstsein und Empathie“ ins Spiel zu bringen. Highlights dieser Veranstaltung waren ohne Frage die kulinarischen Genüsse zum Auftakt und zum Abschluss. Mit Chili-concarne/Chili-sin-carne und Grillabend war bestens für das leibliche Wohl aller gesorgt.

Um, einem Bundesverband entsprechend, überall mal erreichbar zu sein, folgte als nächstes Herten (2016), wo wir uns intensiv mit den Themen der Prävention vor sexueller Belästigung und der Notwendigkeit eines Ehrencodex', mit japanischer Sprache und deren Verwendbarkeit im Kinder- und Jugendtraining, mit Inklusion und mit den



DEUTSCHER AIKIDO-BUND E.V.

Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Jugend-Newsletter 02/2021

unterschiedlichen Bedürfnissen der Teilnehmenden, Trainer*innen und Eltern einer Trainingsgruppe auseinandersetzen. Danach folgte Goslar (im Mai 2017), wo wir neben einem wirklich tollen Erste-Hilfe-Teil und den Erprobungen einer möglichen neuen theoretischen Dan-Prüfung im Vergleich zu den bisherigen Inhalten der Theorieprüfung, unsere Jugendvollversammlung einberiefen, um mit Fiona Lüdecke unsere neue Bundesjugendreferentin zu wählen.

Nach Hamburg (2018) zu Streitschlichtung, Kindern mit Aufmerksamkeitsdefiziten, Beispielen für methodische Übungsreihen, Waffennutzung im Jugendtraining und wie in jedem Jahr einer sehr kurzweiligen Spieleinheit, folgte Kissing (2019), wohin uns Josef Nemeth eingeladen hatte, um den Workshop endlich auch mal in Bayern verfügbar zu machen. Dort hatten wir eine sehr informative Veranstaltung zu den Themen Uke-Verhalten, Mobbing - Prävention und Intervention, Kinder stark machen, Rechte und Pflichten oder dem Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern sowie Trainingsformen, bei denen jeder mittrainieren kann.

Nun wollten wir auch 2020 wieder mit vollem Programm in Herten zusammenkommen, doch Corona war ein übermächtiger Gegner, dem wir uns lieber daheim stellten. Das Programm steht und sollte nach Möglichkeit 2021 als Wiederauflage durchgeführt werden. Leider war auch dieses Mal Corona noch da und wir warten auf die nächste Gelegenheit 2022, unsere Themen anzubieten:

- „Rolle der Trainer/-innen“
- „Kleine Trainingsgruppen“
- „Kurzweiliger Unterricht“
- „Erste-Hilfe bei Kindern“
- „Kata-Training – Motivation und Chancen“
- „Spielekatalog“
- „Prävention sexualisierter Gewalt“

Aber die Jugendvollversammlung ist in diesem Jahr zusammengetreten. Corona-bedingt digital, ich habe den Jugendvorstand verlassen und jüngeren Aktiven das Feld überlassen.

Andreas Kalbitz

Die Jugend hat gewählt!

Es passierte am 29.05.2021 gegen 20:00 Uhr. Die 5. Jugendvollversammlung der Jugend des DAB kam erstmals in digitaler Form zusammen. Neben der Abstimmung über das Protokoll der letzten Versammlung, oder über den Kassenbericht und die Haushaltsplanung, wurden mit der Entlastung des bisherigen Jugendvorstandes zwei langjährige Mitglieder verabschiedet. Lilo und Andreas haben sich 12 und 8 Jahre im Jugendvorstand engagiert und mit ihrem Einsatz zum Erfolg der Jugendarbeit im DAB beigetragen. Lilo hat über viele Jahre die Kasse der Jugend als Schatzmeisterin verwaltet und somit immer dafür gesorgt, dass wir finanziell handlungsfähig waren. Andreas hat sich um die Webseite und den Newsletter der Jugend gekümmert und damit viel für die Sichtbarkeit der Jugendarbeit im Verband getan.

Nach einer gebührenden Verabschiedung der beiden, wurde dann der neue Jugendvorstand gewählt: Dabei freut es mich sehr, dass die Jugendvollversammlung mir ein zweites Mal ihr Vertrauen für das Amt der Bundesreferentin Jugend ausgesprochen hat. Gerne werde ich mich auch die nächsten vier Jahre für die Jugend im DAB stark machen um die Partizipation der Jugendlichen am Verbandsleben zu erhöhen. Dabei halte ich die Transparenz der Jugendvorstandsarbeit für eines der zentralen Themen.

Es freut mich auch, dass das Amt der Schatzmeisterin nun an Nina David übergeben wurde, die in den letzten Jahren bereits durch die Unterstützung von Lilo in das Amt hineinwachsen konnte. Unsere



DEUTSCHER AIKIDO-BUND E.V.

Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

bereits eingespielte Zusammenarbeit verspricht nur Gutes für die kommenden vier Jahre.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wieder im Boot ist auch Paul, der sich um die Fragen des Kinderpasses und des Flyers, sowie um den Newsletter kümmern wird. Es ist super, dass wir die erfolgreiche Zusammenarbeit auch hier fortführen können.

Neu im Team sind Madeleine und Maik. Durch ihr Alter stellen sie sicher, dass der Jugendvorstand die Nähe zur Jugend behält. Madeleine möchte sich vor allem für eine stärkere Vernetzung der Jugend einsetzen und befasst sich mit den social Media Möglichkeiten. Maik wird die Betreuung der Webseite der Jugend von Andreas erben. Beide waren bereits als Juniorbeisitzende im Jugendvorstand einige Zeit dabei und haben erste Einblicke gewonnen. Es ist super, dass wir sie auf diese Weise für das Team des Jugendvorstandes gewinnen konnten.

Darüber hinaus wird unser Team wieder von Ingird Kositzki als Bundesbeauftragte zur Prävention sexualisierter Gewalt verstärkt. Damit können wir die Erfolge bei der Umsetzung des dsj-Stufenmodells gemeinsam mit den Beauftragten der Landesverbände in der neuen Amtszeit abschließen und das Thema und die entwickelten Konzepte fest in den Verbandsstrukturen etablieren.

Als Jugendvorstand, gewählt von den Landesjugendwarten vertreten wir auf Bundesebene die Kinder und Jugendlichen des DAB. Eine solche Vertretung setzt in den Augen des gesamten Teams die Erreichbarkeit und Offenheit für Anregungen und Kritik voraus. Daher möchte ich an dieser Stelle gerne alle Kinder und Jugendlichen, aber auch alle, die sich in der Jugendarbeit im DAB engagieren ermuntern, uns zu kontaktieren, wenn ihr Anregung und Wünsche für neue Veranstaltungen habt, oder denkt, wir könnten an bestimmten Stellen etwas besser machen. Ihr erreicht uns

Jugend-Newsletter 02/2021

über unsere Mail-Adresse jugend@aikido-bund.de oder auf Facebook unter <https://www.facebook.com/DABJugend>.

Wir hoffen, euch bald wieder auf der Matte tolle Veranstaltungen bieten zu können. Starten wollen wir je nach Lage mit dem Bajuwarencamp im August in Inzell, gefolgt vom Bundesjugendlehrgang im September in Marl und der ersten Jugendkonferenz des DAB im November in Goslar. Hier halten wir euch selbstverständlich auf dem Laufenden. Und wer selbst reinschnuppern möchte, wie die Jugendvorstandsarbeit geht, hat wieder bis Anfang August die Möglichkeit, sich bei uns für einen der Juniorbeisitze zu melden.

Eure Bundesreferentin Jugend

Fiona Lüdecke

Teilhabe im Jugendvorstand als Juniorbeisitzende*r

Juniorbeisitzende*r im Vorstand der DAB-Jugend zu sein bedeutet, dass du dir die Arbeit im Vorstand anschauen kannst, ohne Verpflichtungen einzugehen. Du würdest gerne wissen was die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche im Jugendvorstand sind, aber bist dir noch nicht sicher, ob die Mitarbeit im Vorstand etwas für dich ist? Dann ist die Position als Juniorbeisitzende*r genau das Richtige für dich! Dabei wirst du in alle Besprechungen und Entscheidungen des Jugendvorstandes mit eingebunden und hast die Möglichkeit, dabei deine Meinungen und Ideen mit einzubringen. Wieviel du das dann tust entscheidest aber du. Außerdem kannst du einen Einblick in die Veranstaltungsplanung, wie beispielsweise bei dem Workshop für Kinder- und Jugendtrainer*innen und dem Bundesjugendlehrgang bekommen. Dabei werden auch Themen wie Finanzierung, Budget Planung und Förderungen besprochen, von welchen man sonst nichts mitbekommt, wenn man Teilnehmer*in einer solchen Veranstaltung ist.



DEUTSCHER AIKIDO-BUND E.V.

Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Jugend-Newsletter 02/2021

Du brauchst dafür keinerlei Vorerfahrungen. Die Vorstandsmitglieder helfen dir bei allen Fragen gerne weiter.

Für uns hat die Position als Juniorbeisitzende*r viele Erfahrungen gebracht, die uns letztendlich auch zu der Entscheidung verholfen haben, uns zur Wahl in den Jugendvorstand zu stellen.

Um Juniorbeisitzende*r zu werden musst du zwischen 14 und 26 Jahre alt sein. Wenn du Interesse hast, kannst du bis zum 01.08.2021 eine formlose Mail an Jugend@aikido-bund.de schreiben und so dein Interesse mitteilen. Pro Jahr werden 2-3 Beisitzende ausgewählt. Der Start ist immer der 01.09. jeden Jahres.

Sei doch auch dabei! (:

Maik und Madeleine Schulze

Juniorbeisitzende

Bramfelder Sportverein

[Aikido-Training online – geht das?](#)

Wer hätte gedacht, dass es eines Tages soweit kommt: Jede*r, der*die Aikido lernen will, stellt sich in sein*ihre stilles Kämmerlein und tanzt vor sich hin. Kann das noch als „Aikido“ bezeichnet werden? Auf jeden Fall ist es anders, als wir es aus dem üblichen Training kennen. Und für die TrainerInnen deutlich anspruchsvoller, da sie kaum bis keine Rückmeldung bekommen und das Training also nur schwer an die Teilnehmenden anpassen kann. Ohne vorher ein Konzept zu erstellen ist es fast nicht machbar.

Der erste Teil des Trainings – die Gymnastik – klappt auch in dieser Trainingsform problemlos. Aufwärmen, Kräftigen, Dehnen. Sogar kleine Spielchen können die Trainer*innen für Kinder (und Erwachsene) einbauen. Diese sind natürlich auch anders als sonst. An dieser Stelle nur ein Beispiel:

Vorbereitung: Jede*r Teilnehmende benötigt einen Stift und muss sich ein DIN A3-Blatt so an die Wand kleben, dass er*sie die untere Kante gerade so mit den Fingerspitzen erreichen kann. Im Zimmer baut jeder aus Kissen, Bechern, Kuscheltieren etc. einen kleinen Hindernisparcours bis zu dem Papier auf. Der*Die Trainer*in spielt ein Lied ab, in dem ein Wort besonders häufig vorkommt (z.B. „Happy“ von Pharrell Williams).

Ablauf: Sobald das Codewort kommt, muss der Hindernisparcours einmal durchlaufen werden, der*die Spieler*in springt vor dem Papier in die Höhe und malt im Sprung einen Strich darauf. Anschließend kehrt er*sie sofort wieder an den Anfang des Parcours zurück. Bei jedem weiteren Vorkommen des Wortes darf ein weiterer Strich gemalt werden.

Ziel des Spiels: Am Ende des Liedes soll jede*r auf sein Papier ein vorher bestimmtes Objekt (z.B. einen Igel) gemalt haben. Die Werke können dann miteinander verglichen werden.

Soweit zur Gymnastik. Und danach? Dann wird es schwieriger... Rollen können nur diejenigen, die genug Platz und Matten zu Hause haben – und die ganz Harten. Das fällt also tendenziell weg. Also fangen wir mit Techniken an, aber jede*r ohne Partner*in. Das ist hin und wieder mal eine ganz nette Übung, um sich auf die eigenen Füße konzentrieren zu können, aber auf Dauer bleibt dabei einiges auf der Strecke. Doch statt gar nicht zu trainieren, entschieden wir uns für diese schwache Alternative. So haben wir wenigstens ein wenig körperliche Betätigung in einer Gruppe von Gleichgesinnten, auch wenn wir diese nur auf dem Bildschirm sehen. Ein großer Vorteil des Online-Trainings: Entfernungen spielen keine Rolle, so nahm ich jede Woche zusätzlich zu unserem eigenen Training auch am Training meines Heimatvereins teil. Sehr zu unserer Freude trainierten bei uns zwei Mädels aus dem Kindertraining wirklich jedes Mal ganz



DEUTSCHER AIKIDO-BUND E.V.
Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Jugend-Newsletter 02/2021

tapfer mit. Dennoch sind wir alle froh, dass wir uns jetzt wieder auf der Matte treffen dürfen. An dem Muskelkater in den letzten Tagen merke ich, dass die Bewegung hier doch deutlich ausgeprägter ist!

Eure Karina David

Die erste Jugendkonferenz im DAB

Verbandsarbeit ist Erwachsenensache? Von wegen. Eure Sommercamps, eure Lehrgänge und euer Training sind im Interesse der Teilnehmer*innen, also der Jugend, zu planen. Daher planen die Juniorbeisitzenden des Jugendvorstandes des DAB dieses Jahr erstmalig eine Jugendkonferenz in Goslar, um der Jugend eine bedeutendere Stimme im Verband zu geben. Am 6./7.11. wollen wir mit

euch über verschiedene Themen wie Mitgestaltung und Motivation fürs Aikido sprechen sowie den Raum nutzen, um uns untereinander besser kennenzulernen und zu vernetzen. Ebenfalls wollen wir eine Basis zum Austausch von Erfahrungen anbieten, sodass wir voneinander lernen können. Sei es um den Einstieg als Hilfstrainer*innen oder „das Trainieren mit Erwachsenen“; wir wollen die Themen ansprechen, die sonst untergehen. Schickt uns daher eure Themenvorschläge, die ihr lieber mit der Jugend besprechen wollt, an jl@avhh.de.

Wir erwarten euch für ein spannendes Wochenende in Goslar!

Daniel Tippelt
Juniorbeisitzender
TGS Walldorf

Du möchtest auch über eine Veranstaltung in deinem Verein oder Landesverband berichten und hast einen kleinen Artikel für uns? Schick ihn uns einfach an jugend@aikido-bund.de, dann nehmen wir ihn in unseren nächsten Newsletter gerne auf.

Euer Bundesjugendvorstand



DEUTSCHER AIKIDO-BUND E.V.
Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)

Jugend-Newsletter 02/2021

Fiona, Nina, Paul, Madeleine, Maik

Redaktion: Jugend Deutscher Aikido-Bund e.V.
Paul Wawzyniak

Veröffentlicht am: 03.07.2021

Impressum: Deutscher Aikido-Bund e.V.
Abteilung Jugend
Bundesreferentin Jugend
Fiona Lüdecke
c/o Kantstr. 7
73655 Plüderhausen

jugend@aikido-bund.de
Tel. 07181/9946010
www.aikido-jugend.de

Registergericht: Amtsgericht in 24114 Kiel
Vereinsregister-Nr.: VR 321 BB